



Das Konzept der Neurodivergenz in der Neuropsychologie mit dem Fokus auf Autismus, ADHS und Genderdysphorie

M.Sc. Evelyn Unterburger

Praxis PsyNeZ, Zürich

Im ICD-11 und DSM-5 werden das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS) und die Autismus-Spektrum-Störung (ASS) als Entwicklungsstörungen kategorisiert. Ab wann und ob wir die Symptome eines ADHS und/oder einer ASS als Störung oder Normvariante von Identitäten sehen, ist abhängig von der perspektivischen Betrachtung.

Ziel und Inhalt der Fortbildung:

Ziel dieser Fortbildung ist es, verschiedene Perspektiven einzunehmen, insbesondere auch jene der Neurodiversität. Die Teilnehmenden sollen Entwicklungsstörungen wie ADHS und ASS bei Erwachsenen ganzheitlich, dimensional und ressourcenorientiert verstehen. Dazu werden kognitive, neurowissenschaftliche, neurophysiologische und systemische Perspektiven von ADHS und ASS dargelegt. An Fallbeispielen der Referentin und ggf. auch der Teilnehmenden werden Herausforderungen und Grenzen in der neuropsychologischen Diagnostik von ASS und ADHS im Erwachsenenalter veranschaulicht. Welche Komorbiditäten sind (wie) zu berücksichtigen? Warum werden in der Autismus-Sprechstunde nicht selten Trans-Personen und/oder Menschen mit Genderdysphorie vorgestellt?

Die psychodynamische Psychotherapeutin Dominique Emch (Gastreferentin) wird im Rahmen eines Referates und in der Diskussion ihr Wissen und ihre Erfahrung zum Thema Genderidentitäten einbringen.

Am zweiten Tag der Fortbildung geht es um konkrete Falldiskussionen im Hinblick auf die (Differential-) Diagnostik. Die Dozentin wird Fälle vorstellen, Teilnehmende können Fragen zu eigenen Fällen stellen. Abschließend wird diskutiert, welche Erwartungen und Herausforderungen sich zwischen den Bereichen Psychiatrie/Psychotherapie und der Neuropsychologie im Hinblick auf die Erwachsenenendiagnostik von Entwicklungsstörungen wie ASS und ADHS sowie Störungen der (Geschlechts-) Identität ergeben.

Literaturempfehlung:

Tebartz van Elst L., Biscaldi-Schäfer M., Lahmann C. (2023) Entwicklungsstörungen - Interdisziplinäre Perspektiven aus der Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters. Praxishandbuch, 1. Auflage, Kohlhammer Verlag

Für den Besuch dieser Fortbildung werden den TeilnehmerInnen vermutlich entsprechende Fortbildungseinheiten gemäss FSP-Regelung gutgeschrieben (Einheiten wurden beantragt).

Zur Person: Evelyn Unterburger ist Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP und Fachpsychologin für Psychotherapie FSP mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Sie arbeitet in eigener Praxis vor allem psychotherapeutisch und führt eine Spezialsprechstunde für die (Differential-) Diagnostik und Beratung bei Verdacht auf Autismus und/oder andere neurodivergente Eigenarten. Sie ist zudem Neuropsychologin am Universitätsspital Zürich und als Dozentin und Supervisorin tätig.

Gastreferentin: Dominique Emch ist Fachpsychologin für psychodynamische Psychotherapie FSP und Psychoanalytikerin. Sie arbeitet als Oberpsychologin am Checkpoint in Zürich und engagiert sich als Dozentin. Sie ist Spezialistin auf dem Gebiet Genderidentitäten und dem Genderdiskurs.

Kursnummer: FB241206C
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Freitag 06.12.2024 10:00 - 16:45 Uhr
Samstag 07.12.2024 09:30 - 13:00 Uhr

Zeitungfang: 11 Stunden à 45 Minuten

Ort: Schweizerische Epilepsie-Stiftung
EPI-Park Seminar
Bleulerstrasse 60
8008 Zürich
Schweiz

Didaktik: Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion

Zielgruppen: PsychologInnen,
NeuropsychologInnen, PP

Teilnehmendenzahl: max. 28 Personen

SVNP/ASNP-Akkreditierung: beantragt

Kursgebühr: 370,00 €

Inklusivleistungen:
In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke und Heißgetränke, sowie kleine Snacks am Vormittag und am Nachmittag enthalten. Mittagessen kann auf eigene Kosten im Restaurant des EPI-Parks eingenommen werden.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie

